

Gespräche mit Data Stewards: Anforderungen, Kompetenzen, Aufgaben

Autor: Nikos Gänsdorfer, ORCID: <https://orcid.org/0000-0001-6973-1475>

Universitätsbibliothek Wien

Projekt FAIR Data Austria, Arbeitspaket 5 „Prozessentwicklung, FDM-Training & -Support“

Version: 1.0, Datum: 16.12.2020

DOI: <https://doi.org/10.25365/phaidra.241>



Dieses Werk und dessen Inhalt steht - mit Ausnahme der Logos - unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Inhaltsverzeichnis

1. Abstract	3
1.1. Deutsch	3
1.2. Englisch	3
2. Einleitung und Kontext	4
3. Wie wird man Data Steward?	4
3.1. Profil der befragten Personen	5
3.2. Sonderfall Data Champion	6
4. aktuelle Rahmenbedingungen für Data Stewards	6
4.1. Einbettung	6
4.2. Personalressourcen	6
4.3. Finanzierung	7
5. Erwünschte Qualifikationen	7
5.1. Soft Skills	7
5.2. Fachkenntnisse	8
6. Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten	9
7. Erkenntnisse der Gespräche	11
Anhang: Themen der Gespräche mit Data Stewards	13

1. Abstract

1.1. Deutsch

In den vergangenen Jahren wurden an einigen europäischen Universitäten „Data Stewards“ etabliert, die ein Bindeglied zwischen Forschung und Technik bzw. Administration in Bezug auf das Forschungsdatenmanagement sein sollen. Bisher hat sich aber in der Universitätslandschaft noch kein klares Profil für die Aufgaben und Zuständigkeiten von Data Stewards herauskristallisiert. Dieser Bericht fasst die Ergebnisse von Gesprächen mit Data Stewards in Österreich und international zusammen, die im Rahmen des Projektes FAIR Data Austria (Laufzeit 2020-2022) verfasst wurde. Ziel dieser Studie war es Anforderungen, Aufgabenbereiche, Skills und Kompetenzen von Data Stewards herauszufinden. Dabei wird einerseits auf die Ausbildung und das persönliche Profil der befragten Personen sowie die organisatorische Aufstellung und Finanzierung ihrer Stellen eingegangen. Andererseits werden die Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten, aber auch die notwendigen Soft Skills und Fachkenntnisse, die letztlich das Profil von Data Stewards schärfen sollen, beleuchtet. Auch wenn keine der befragten Personen eine explizite Ausbildung¹ zum Data Steward absolviert hat, kommen alle ursprünglich aus der Forschung und haben sehr gute Kenntnisse im Umgang mit Forschungsdaten und dem Forschungsdatenmanagement. Ihre Hauptaufgabe ist die von Kommunikator*innen, die zwischen Forschung, Technik und Serviceeinrichtungen vermitteln sollen, um die Forschenden mit entsprechenden Tools und Kenntnissen beim Forschungsdatenmanagement zu unterstützen und deren Arbeit letztlich zu erleichtern. Die sehr vielfältigen Aufgaben der Data Stewards sind aufgrund der Neuartigkeit dieses Berufsbildes ein hochdynamischer Bereich und unterliegen einem ständigen Lernprozess, bei dem das Netzwerken und das Up-to-date-Sein unumgänglich ist.

1.2. Englisch

In recent years, several European universities have established "data stewards" to act as mediators between research and technology or administration with the focus on research data management (RDM). However, universities have not yet developed a uniform standard for the tasks and responsibilities of data stewards. This report summarises the results of interviews with data stewards in Austria and other European countries, as part of the FAIR Data Austria project (2020-2022). The aim of this study was to determine the requirements, tasks, skills and competences of data stewards. The interviewees were asked about their education as well as the organisational set-up and financing of their positions. Furthermore, the tasks and responsibilities, as well as the soft skills and expertise necessary for the role were discussed. Even though none of the interviewees has undergone training on data stewardship specifically prior to being hired, all of them have experience with scientific research and very good knowledge in dealing with research data and research data management. Their main role is that of communicators mediating between research and technology in order to support researchers in their work with appropriate tools and knowledge in research data management. Due to the novelty of this position, the very diverse tasks of data stewards are a highly

¹ Erste Ausbildungskonzepte für Data Stewards werden derzeit in Form von Onlinekursen (vgl. den Skandinavischen FAIR data stewardship course unter https://www.deltager.no/fair_data_stewardship#init) oder Zertifikatskursen (vgl. <https://www.hsleiden.nl/nascholingen/bioscience-en-diagnostiek/fair-data-stewardship-eng/index.htm>) von der Hogeschool Leiden, Niederlande) angeboten (Stand: 15.12.2020).

dynamic area and therefore a subject to a constant learning process where networking and keeping up-to-date with new developments in RDM is essential.

2. Einleitung und Kontext

Der vorliegende Bericht wurde seitens der Universitätsbibliothek der Universität Wien aus mehreren Gründen erstellt. Einerseits hat das Vizerektorat für Digitalisierung und Wissenstransfer eine „Arbeitsgruppe Data Stewardship“ eingerichtet mit dem Ziel herauszufinden, wie die Umsetzung an der Universität Wien gelingen kann. Die Koordination der AG liegt bei der Universitätsbibliothek, Abteilung Repositorienmanagement PHAIDRA-Services und hat unter anderem den Auftrag, sich über die nationale und internationale Entwicklung in diesem Bereich zu informieren. Andererseits ist die Universität Wien auch Teil des Clusters Forschungsdaten², finanziert vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF). In dessen Rahmen beteiligt sich die Universität Wien seit Jänner 2020 bis Dezember 2022 am Projekt FAIR Data Austria³ unter der Leitung der TU Graz. Auch hier stellt das Thema Data Stewardship einen der Themenschwerpunkte dar.

Der Bericht fasst die Erkenntnisse von Gesprächen mit Data Stewards zusammen. Das Ziel war herauszufinden, welche Aufgabenbereiche, Skills und Kompetenzen von Data Stewards erwartet würden. Dabei handelt es sich um eine Momentaufnahme ohne Anspruch auf Vollständigkeit, weil sich das Thema Data Stewardship derzeit sehr rasch entwickelt. Dennoch brachte die Umfrage einen ersten interessanten Einblick in die Aufgabenbereiche von Data Stewards.

Es wurden insgesamt acht Gespräche mit Personen an Universitäten in Belgien, Deutschland, Österreich und Großbritannien durchgeführt, die an ihren Institutionen entweder als Data Stewards arbeiten oder als Personen, in deren Aufgabengebiet datenadministratorische Tätigkeiten fallen. Während bei vier von ihnen „Data Steward“ die offizielle Stellenbezeichnung war, war eine Person als Data Champion ehrenamtlich tätig, zwei Personen waren in der Administration und eine Person war explizit in der Forschung tätig. Der Einfachheit halber werden in diesem Bericht alle befragten Personen unter dem Begriff „Data Stewards“ zusammengefasst. Die Gespräche selbst fanden zwischen 9. und 16. Oktober 2020 online statt und haben zwischen einer und eineinhalb Stunden gedauert.

3. Wie wird man Data Steward?

Vorweg sei angemerkt, dass die Rolle eines Data Stewards und welche Aufgaben in dieses Profil hineinfallen im Moment noch nicht genau definiert ist. Jene befragten Personen, die explizit als Data Stewards arbeiteten, hatten auf jeden Fall einen Bewerbungsprozess durchlaufen, der vereinzelt durch ein externes Assessment begleitet worden war.

Niemand von ihnen musste aber eine Prüfung für seine oder ihre Tätigkeit als Data Steward absolvieren. Zum Zeitpunkt der Befragung gab es keine formalisierte Ausbildung⁴, weshalb auch kein Abschluss für Data Stewardship verlangt werden konnte. Daher wurde auch keine Vorerfahrung in der konkreten Arbeit als Data Steward verlangt, diese sollte vielmehr erst während der Arbeit

² <https://forschungsdaten.at/>.

³ Vgl. hierzu die entsprechende Projektwebsite unter <https://forschungsdaten.at/fda/>.

⁴ Vgl. Fußnote 1.

gesammelt werden. Dennoch wurden Kenntnisse im Bereich des Data Stewardship (z.B. Umgang mit Daten, deren Beschreibung etc.) erwartet.

Die Personen, die als Datenadministrator*innen arbeiteten, haben ebenfalls keine explizite Ausbildung absolviert, können aber durch ihre Ausbildungen (Schul- und Studienhintergrund) entsprechende Fachkenntnisse vorweisen.⁵ Sie mussten ebenfalls einen Bewerbungsprozess durchlaufen, sind aber letztlich erst in ihren Stellen mit datenadministrativen Agenden betraut worden.

Nach der Einstellung konnte laut der befragten Data Stewards nur eine einzige Universität ein internes Training sowie einen professionellen Onboarding-Prozess vorweisen. An allen anderen Universitäten hingegen mussten sich die Personen in ihrem Arbeitsalltag in das Thema erst einarbeiten und sich in die Thematik einlesen.

3.1. Profil der befragten Personen

Alle Universitäten rekrutierten als Data Stewards oder Personen, die mit datenadministrativen Agenden betraut sind, gezielt Personen mit einem bestimmten Profil, das grob zusammengefasst folgende Anforderungen hatte:

- mindestens ein Studienhintergrund inkl. aktiver Arbeit mit Forschungsdaten
- idealerweise aktiver Forschungshintergrund, um mit Forschenden über deren Bedürfnisse sprechen zu können
- überdurchschnittliche Fähigkeit zur Kommunikation und Vermittlung, um als Brücke zwischen Forschung und Administration bzw. Technik (z.B. Softwareentwicklung) zu fungieren

Die befragten Personen hatten folgende Studienhintergründe: Chemie, Anthropologie, Physik, Maschinenbau, Archäologie, Medienwissenschaften, Geschichte und Bibliothekswissenschaften. Dabei kann die überwiegende Mehrheit auch eine Promotion vorweisen, eine Person war noch dabei eine Dissertation zu verfassen, eine andere hatte einen Studienabschluss auf Masterniveau. Alle Befragten haben aber zusätzlich einen Forschungshintergrund mit praktischer Datenarbeit.

Folgende Gründe bewegten die befragten Personen dazu, sich für ihre Stellen zu bewerben:

- mangelnde Motivation und generelle Unzufriedenheit mit der Gesamtsituation in der Forschung wegen fehlender langfristiger Perspektiven aufgrund der grundsätzlich projektbasierten Forschung (4 von 8 der Befragten gaben diesen Motivationsgrund an)
- dennoch eine hohe Affinität zu Forschung und Wissenschaft und
- der Wunsch weiterhin eine berufliche Verbindung zur Universität zu haben.

⁵ Die Hälfte der Befragte konnten sich durch ihre naturwissenschaftlichen oder technischen Studien und Forschungen entsprechende Fachkenntnisse aneignen. Eine der befragten Personen konnte sogar auf eine fundierte IT-Ausbildung in der Schule aufbauen, welche eine hervorragende Grundlage für das spätere Studium war, wo der Fokus dann auf historischen Forschungsdaten lag.

3.2. Sonderfall Data Champion⁶

Einen Sonderfall bildet das Data Champion-Programm, auf das an dieser Stelle kurz eingegangen werden soll. Eine der befragten Personen fungiert an ihrer Universität als Data Champion. Dieses Programm gibt es dort zwar in allen Fakultäten, ist aber de facto an der Universitätsbibliothek angesiedelt und kooperiert eng mit den Dienstleistungseinrichtungen der Universitätsbibliothek. Das Ziel des Programms ist es wissenschaftliches und Bibliothekspersonal als ehrenamtliche Data Champions zu gewinnen. Aufgrund der grundsätzlichen Ausrichtung als Ehrenamt und der Verteilung über alle Fakultäten kann über die personelle Aufstellung der Data Champions keine befriedigende Aussage getroffen werden.

4. aktuelle Rahmenbedingungen für Data Stewards

4.1. Einbettung

Die organisatorische Verankerung der befragten Data Stewards ist sehr vielfältig, wie die folgende Auflistung zeigt:

- Universitätsbibliothek, zentral⁷
- Universitätsbibliothek, Fachbereichsbibliothek
- Fakultät
- Dekanat
- Institut

4.2. Personalressourcen

Die befragten Data Stewards waren personell wie folgt aufgestellt:

- eine Person, Teilzeitstelle
- eine Person, Vollzeitstelle
- Zweierteam, Vollzeitstellen
- Team von sechs Data Stewards (Vollzeitstellen), wobei eine Person fünf weitere Data Stewards koordiniert.⁸

⁶ Für generelle Informationen zum Data Championship-Programm siehe <https://www.tudelft.nl/en/library/current-topics/research-data-management/r/support/data-champions/data-champion-requirements/>.

⁷ Die Hälfte der Befragten war an einer zentralen Universitätsbibliothek angesiedelt.

⁸ An dieser Universität ist je ein Data Steward für einen der fünf großen Wissenschaftscluster (Doktoratsschulen) zuständig.

4.3. Finanzierung

Die Finanzierung der Data Steward-Stellen ist ebenfalls sehr unterschiedlich:

Anstellungsform	Hintergrund
administratives Personal mit Fixvertrag	Kontinuität von Serviceleistungen für Forschende ist enorm wichtig
(vorerst) befristete Finanzierung durch das Ministerium	Stelle soll langfristig in eine unbefristete Stelle umgewandelt werden (inkl. weiteren Stellenausbau)
(vorerst) reine Projektfinanzierung	Stelle soll zu einem fix angestellten Data Steward ausgebaut werden
(vorerst) Projektfinanzierung über Fakultätsbudget	dabei wurde die Unabhängigkeit von Drittmitteln betont
(vorerst) befristeter Vertrag	(noch) keine dauerhafte Einrichtung der Stelle, aber die Finanzierung ist dauerhaft gesichert
befristeter Vertrag mit mehreren Verlängerungen	ist ursprünglich aus einem Projekt entstanden

5. Erwünschte Qualifikationen

5.1. Soft Skills

Die befragten Data Stewards wurden gebeten ihre Einschätzung zu persönlichen (Soft) Skills und für ihre Tätigkeiten notwendigen Fachkompetenzen abzugeben. Über die Gespräche konnte folgende Liste mit Eigenschaften und deren Begründung ermittelt werden, sie soll einen knappen Überblick über die Anforderungen von Data Stewards geben:

Soft Skills	Begründung / Beispiele
interdisziplinäres Arbeiten	Bereitschaft sich über die eigenen Fachgrenzen hinweg in fremde Themengebiete hineinzudenken
Anpassungsfähigkeit	
Feinfühligkeit und diplomatische Fähigkeiten / Vorgehensweise	Data Stewards müssen einen geeigneten Mittelweg finden können, denn einerseits sollen sie helfen und eine Dienstleistung anbieten, andererseits sollen sie in der Regel eine Policy vertreten
Kooperationsbereitschaft	
Kommunikationsbereitschaft und Erreichbarkeit	ständige Gespräche mit Forschenden verlangen ein extrovertiertes Wesen; Person sollte bekannt sein und muss für Anfragen zugänglich und vor Ort sein
Einfühlungsvermögen	Geduld; beim Erklären muss man auch auf ein bestimmtes (fachliches) Niveau gehen können
Überzeugungskraft	Data Stewards sollen Forschende sensibilisieren ihre Forschungsdaten verfügbar zu machen
Requirements Engineering	Kommunikation mit / Vermittlungsfunktion zwischen Forschung und Technik für die

	Nachvollziehbarkeit von Problemen: Sammeln von Anforderungen an technische Lösungen, „Übersetzungsarbeit“ an die Technik
Organisationsstärke	Beratungsgespräche verlangen aufgrund ihrer hohen Anzahl ein strukturiertes und organisiertes Vorgehen sowie eine Zielorientierung
Hilfsbereitschaft	Forschende brauchen beim Datenmanagement und der Langzeitarchivierung Hilfestellung
Motivationsfähigkeit	Data Stewards sollen Forschende motivieren sich Zeit für das Datenmanagement zu nehmen
Technikaffinität	Beschäftigung mit technischen Aspekten der Datenanalyse und Datenablage, Kenntnisse über technische Infrastruktur und Aspekte aufgrund technischer Fragestellungen und Lösungen, Informationen zu DM-Tools und Kurzeinführung in diese
Weiterbildungsbereitschaft	Datenmanagement ist hochdynamisch und es kommt sehr schnell zu Änderungen; eine fachliche Fortbildung im Forschungsbereich ist ebenfalls sehr hilfreich; muss bei technischen Tools up-to-date sein

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass Data Stewards idealerweise einen Forschungshintergrund haben, weil nur ein persönlicher Zugang zur Forschung das Verständnis dafür erleichtert, was Forschende in ihrer Arbeit beschäftigt und was in der Forschung gerade State-of-the-Art ist.

5.2. Fachkenntnisse

Die im vorherigen Punkt genannten persönliche Eigenschaften werden idealerweise durch folgende Fachkompetenzen erweitert, damit die Aufgaben im Alltag eines Data Stewards bewältigt werden können:

Kenntnisse	Begründung / Beispiele
Fachkompetenz und Netzwerk	Kenntnis des Forschungsbetriebs ist für die inhaltliche Bewertung und Beratung der Anfragen notwendig; Vernetzung im Forschungsbereich ist sehr hilfreich und schafft Vertrauen
allgemeines Verständnis von Daten	ein grundlegendes Verständnis von Metadaten und digitalisierten Daten ist notwendig
Datenmanagement	Wissen über die Strukturen, Organisation und Speicherung von Daten
Datenbearbeitung	Datenmodellierung, Datenkonzeptionen, Data Wrangling, Data Mapping, Datenvisualisierungen
Langzeitarchivierung / Umgang mit Repositorien	Wissen über die unterschiedlichen Speichermöglichkeiten (Hard- und Software),

	Speicherplattformen und Werkzeuge (z.B. Invenio, GitHub oder CyVerse)
Datensicherheit	Wissen über die Problematik von sensiblen Forschungsdaten (z.B. persönliche Daten) und Kenntnisse von Datenverschlüsselung
rechtliche Grundkenntnisse	grundlegende Auskunftsfähigkeit über das Urheberrecht, Verständnis von CC-Lizenzen, Aufklärung zur DSGVO
Kenntnisse von Förderrichtlinien	Änderungen von Fördergebern in Erfahrung bringen, Anforderungen herausfinden und an die Forschung kommunizieren
Projektmanagement	Anwendung von Projektmanagementtools
bibliothekarisches Fachwissen	Grundkenntnisse wären notwendig, v.a. die Tools und Kenntnisse von Data Librarians ⁹ in Hinblick auf Metadaten sind sehr hilfreich
IT-Kenntnisse	Grundkenntnisse von Datenbanken und im Programmieren (wünschenswert)

6. Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten

Wie schon eingangs erwähnt, muss das Profil für Data Stewards in Hinblick auf Aufgaben und Tätigkeiten noch geschärft werden. Derzeit gibt es daher eine große Bandbreite von Tätigkeiten, die von Data Stewards erwartet wird, deswegen haben sie auch keinen typischen Standard-Arbeitsalltag. Vielmehr ist dieser sehr vielfältig und dynamisch. Folgende konkrete Tätigkeiten fallen in das Aufgabenprofil der befragten Data Stewards:

Aufgabe	nähere Beschreibung/Beispiele
Helpdesk: Beratungstätigkeit, Hilfestellung und Serviceleistungen für Forschende ¹⁰ bei Fragen und Problemen	zur Langzeitarchivierung (LZA) von Forschungsdaten, ¹¹ zu Förderanträgen ¹² und Datenmanagement(plänen), zur Umsetzung von Policies, Vermittlung von Repositorien, beim Datenschutz – Zusammengefasst generell bei der Arbeit mit „Daten“
Entwicklungstätigkeit mit Lösungsorientierung	Mithilfe bei der Policy-Entwicklung, bei der Workflowentwicklung zur LZA, bei Anwendungstools, bei der Datengenerierung, bei der Anonymisierung/Pseudonymisierung
Anbieten, Abhaltung und Vermittlung von	Vorbereitung von Trainingsmaterialien,

⁹ Das neue Berufsfeld der Data Librarians beschäftigt sich mit der Verwaltung und Nutzung von Forschungsdaten und unterstützt Forschende in Hinblick auf das Forschungsdatenmanagement. Für weitere Informationen siehe <https://www.postgraduatecenter.at/weiterbildungsprogramme/kommunikation-medien/data-librarian/inhalt-und-ziele/> und <http://information.net/ir/24-4/paper844.html>.

¹⁰ Die Services werden erst ab dem Doktoratsstudium angeboten. An einer Universität gibt es sogar verpflichtende interaktive Kurse für PhD-Studierende. Dort ist man der Ansicht, dass der Start für die Bewusstseinsbildung zum Datenmanagement im Doktorat beginnt.

¹¹ Eine Institution entwickelt derzeit eine Bestätigung für Forschende, die nachweisen soll, dass diese ihre Forschungsdaten langzeitarchiviert haben.

¹² Vereinzelt fällt auch das Schreiben von Förderanträgen sowie deren Projektmanagement hier hinein.

Trainings für Forschende	Abhaltung von Workshops und Online-Kursen zu Datenmanagement(plänen), Langzeitarchivierung (Repositorien), Datenschutz etc.
Austausch und Kooperation mit anderen Institutionen	Erfahrungsaustausch, Änderungen von Förderrichtlinien
Vermittlungsfunktion: Kommunikation mit Forschenden und Technik	Schnittstelle zwischen „Anwendung“ und „Entwicklung“: <u>Forschende („Anwendung“):</u> wissenschaftliche Begleitung generell: Beantwortung von Mailanfragen, physisches Treffen mit Forschenden, Liefern von Inputs, Korrekturlesen von Datenmanagementplänen (DMP) inkl. Feedback, Bedürfnisse der Forschenden herausfinden (Bedarfserhebung) <u>Technik („Entwicklung“):</u> Rücksprache und Kontakt mit Informatikdiensten, Unterstützung bei der Toolentwicklung (z.B. Einbringen von Erfahrungen)
Beförderung des Bewusstseins zum FDM	Forschenden Angst nehmen Forschungsdaten zu teilen, Aufklärung ¹³ und Information über Relevanz und Wert von Forschungsdatenmanagement durch das Hervorheben der Vorteile ¹⁴ von Data Sharing für Forschende, ggf. Überzeugungsarbeit, aber auch juristische Beratung sowie Hilfe bei ethischen Bedenken bei Forschungsdaten.
sonstige Alltagsarbeit	Koordinierungen, Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen, Erstellung von Präsentationen, Termineinladungen, Raumbuchungen, etc.

Bis auf zwei Ausnahmen waren alle befragten Data Stewards nicht mehr aktiv in der Forschung. Bis auf diese beiden Ausnahmen gibt es auf jeden Fall eine klare Abgrenzung zu den Aufgaben von Forschenden. Data Stewards unterstützen diese nur, z.B. durch die Entwicklung und Zurverfügungstellung entsprechender Tools in Kooperation mit Informatikdiensten sowie die anschließende Einschulung darin oder aber durch den Verweis auf entsprechende administrative

¹³ Vgl. z.B. die YouTube-Reihe zum Datenmanagement der Universität Gent
<https://www.youtube.com/channel/UCYKOUxI0zNJ9QHT-HrlpZmg>.

¹⁴ Das Teilen von Forschungsdaten stellt nicht nur die Gute Wissenschaftliche Praxis durch Nachprüfbarkeit, Verifizierbarkeit und eine Fehleridentifizierbarkeit sicher, sondern liefert den Forschenden auch mehr Zitierungen und somit eine größere Sichtbarkeit ihrer Forschung, vgl. <https://www.labfolder.com/data-sharing/>.

Services. Die Fluktuation von Mitarbeiter*innen in Forschungsprojekten stellt die Datensicherung vor große Herausforderungen.¹⁵

Die Data Stewards wurden auch dazu befragt, wie sie ihre Funktion in Hinblick auf die Vorgaben ihrer Universitäten im Umgang mit Forschungsdaten (Stichwort „Policy“) selbst sehen. Dabei setzen manche Universitäten auf eine Top-Down, andere wiederum auf eine Bottom-Up-Strategie, z.B. was die Einführung von Datenmanagementplänen betrifft. Während bei dem ersteren Prinzip die Vorgaben explizit über die Fakultäten durchgesetzt werden sollen, versucht man in der letzteren Herangehensweise die Forschenden eher persönlich durch eine beratende oder unterrichtende Form zu erreichen, also über die Data Stewards. Der Rest der Befragten sieht sich eher nur dazu befähigt Empfehlungen auszusprechen und den Wert des Datenmanagements hervorzuheben.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Hauptaufgabe von Data Stewards in der Hilfestellung und Beratung von Forschenden in Hinblick auf eine mittelfristige sichere Speicherung von Daten während des Forschungsprozesses sowie langfristig auf einer Langzeitarchivierung ihrer Forschungsdaten liegt und sehr kommunikationsintensiv ist. Für eine bessere Organisation und somit Bündelung und Strukturierung der Anfragen läuft die Kommunikation idealerweise über ein Ticketingsystem ab. Um den Forschenden den Wert und die Wichtigkeit eines Forschungsdatenmanagements näher zu bringen wird vereinzelt auf „Worst-Practice-Beispiele“, wie z.B. sog. „Horror Stories“, zurückgegriffen.¹⁶

7. Erkenntnisse der Gespräche

Die befragten Personen wurden auf die unterschiedlichsten Arten zu Data Stewards. Keine einzige Person hat eine spezielle Ausbildung zum Data Steward absolviert. Vielmehr sind sie über ihr – meist sehr datenlastiges – Grundstudium, ihre Dissertation oder durch Projektanträge im Rahmen ihrer anschließenden Forschung in den Bereich Datenmanagement hineingekommen. Einige wenige haben sich nur motiviert durch ihr privates Interesse am Thema Forschungsdaten entsprechende Skills angeeignet und sich professionell in das Metier eingearbeitet. Fachliche Fortbildungen gab es erst im Rahmen der Anstellungen als Data Steward.

Die Gespräche mit den Data Stewards haben auch ergeben, dass für die Aufgaben eine Fachspezialisierung für die Vermittlung eines ziel- und bedarfsorientierten Datenmanagements gegenüber Forschenden unumgänglich ist. Die Bedürfnisse und Anforderungen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen sind so vielfältig wie die Disziplinen selbst. So haben z.B. Forschende aus der Biologie in Hinblick auf ihr Datenmanagement andere Bedürfnisse als jene aus der Geschichtsforschung¹⁷ und diese wiederum andere als jene aus dem Maschinenbau. Das

¹⁵ Laut mehreren befragten Personen verlassen Forschende in der Regel nach ihrer Promotion inklusive ihres Knowhows die Universität.

¹⁶ Die „Horror Stories“ wurden im Rahmen des Projekts goFAIR entwickelt. An manchen Universitäten in den Niederlanden finden sogar sog. „Data Horror Weeks“ statt, siehe z.B. <https://www.amsterdamresearch.org/web/public-health/events-1/public-health-events/rdm-data-horror-week-.htm> oder <https://www.lcrdm.nl/en/horror>. Vgl. auch den Schweizer YouTube-Channel „Research Data Management horror stories“ unter https://www.youtube.com/playlist?list=PLPkfOHxsjx2hH-QmfYp_ZHZI2WmE6pXLv.

¹⁷ Selbst innerhalb der Geschichtsforschung gibt es komplett unterschiedliche Anforderungen bezüglich Forschungsdaten.

erschwert folglich die Entwicklung eines allgemeingültigen Datenmanagements für alle Forschungsdisziplinen.

Data Stewards nehmen außerdem eine Mittlerposition zwischen Forschung, Technik, Bibliothek und anderen Serviceeinrichtungen von Universitäten ein, weshalb für ihre tägliche Arbeit Kommunikation – in all ihren Facetten – enorm wichtig ist. Das wichtigste Ziel ist Forschenden ihre Arbeit zu erleichtern und ihnen entsprechende Hinweise zu geben, oder wie es eine befragte Person auf den Punkt brachte: *„Die Forschenden sind glücklich, wenn ihnen geholfen wird“*. Dabei wird aber erwartet, dass Forschende ihre Daten selbst verwalten, auswerten und sichern. Data Stewards machen also weder Datenmanagement noch Datenauswertungen, sie nehmen vielmehr eine beratende Funktion für Forschende ein und befassen sich nur sehr allgemein mit Daten, aber dafür viel mehr mit den Analysetools von Daten und der Langzeitarchivierung der Daten.

Auf jeden Fall liegt die Basis für die Befähigung zum Data Steward aus einer Kombination von Studien- und Forschungserfahrung mit einer Bereitschaft zu einem „learning by doing“ in der Praxis, oder um eine weitere der befragten Personen direkt zu zitieren: *„Man muss die Sache selber in die Hand nehmen und selber erarbeiten oder die Leute fragen, die sich auskennen“*. Alle befragten Personen bilden sich daher aktiv durch Kurse, Schulungen oder Konferenzen weiter und lernen in der Praxis von anderen Personen und anderen Institutionen, die in diesem Bereich tätig sind. Unisono hielten alle Befragten fest, dass die Tätigkeiten eines Data Stewards einem ständigen Lernprozess unterliegen.

Interessant war bei den Gesprächen, dass die Hälfte der Data Stewards – ohne explizit danach gefragt worden zu sein – angab, im Vergleich zur Forschung in ihrer derzeitigen Arbeit eine persönliche Erfüllung und sinnstiftende Arbeit gefunden zu haben.

Anhang: Themen der Gespräche mit Data Stewards

Organisatorisches

- strukturelle Einbettung (Organisationsplan)
- personelle Aufstellung
- Finanzierung der Stelle

Aufgaben und Kompetenzen (Profil)

- Aufgabenbereiche
- Weisungsbefugnis

Arbeitsalltag

- Inhalte von Beratungsgesprächen
- Abgrenzung zur Forschungstätigkeit

Ausbildung

- Studienhintergrund
- Werdegang zum Data Steward (ev. spezielle Ausbildung?)
- fachliche Ausbildung(en)
- notwendige fachlichen Kompetenzen und Soft Skills

Ausblick

- zukünftige Entwicklung von Data Stewards
- notwendiges Wissen und Fachkompetenzen